

„Lass Dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. (2. Korinther 12,9)

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Ein Amerikaner in Mecklenburg-Vorpommern, nicht zu Besuch, sondern als Pastor auf der Ostseeinsel Poel. Das ist schon bemerkenswert. Und wie und warum Mitchell Grell in Deutschland blieb und Pastor in der Mecklenburgischen Kirche wurde – das ist auch bemerkenswert. Er stammt aus Iowa aus einer Farmerfamilie. In den USA hatte er u.a. Germanistik studiert und anschließend in Deutschland Theologie. Die Wende 1989 hat er in Tübingen erlebt:

Mitchell Grell

Ich arbeitete an meiner Doktorarbeit in Tübingen und war gleichzeitig Fernsehfachverkäufer in einem Laden und verkaufte gerade an dem Abend Fernseher, wie die Grenze aufgemacht wurde. Diese Euphorie, die in uns allen plötzlich aufkam, diese Freude, es war unglaublich. Es hat uns auch alle gestärkt und mit einem Mal dachten wir, es geht, kann jetzt nur Bergauf gehen mit ganz Deutschland.

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Für Mitchell Grell brachte die politische Wende auch eine persönliche Wende. An sich wollte er nach seinem Studium zurück in die USA gehen. Gehen oder bleiben – das war nun die Frage:

Mitchell Grell

Die Entscheidung fiel mir nicht leicht, ich entschied mich für Deutschland. Ich wollte hier mit aufbauen und mein Bischof in den USA sagte, wenn ich deine Deutschkenntnisse hätte, würd' ich die Ärmel hochkrempeln und in den Osten gehen.

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Das hat er dann auch getan. Viele Menschen in Iowa stammen von Norddeutschen, von Holsteinern ab. Und deshalb fühlten sich die Deutschstämmigen in den USA immer verbunden mit der alten Heimat:

Mitchell Grell

Weil wir als deutsche Lutheraner in den USA seit Jahren mit Sorgen zuschauten, was in der DDR los war und wie die Schwestergemeinden unter dem Regime der DDR gelitten haben und es tat uns in der Seele weh, und man schaute hilflos zu und konnte nichts tun und gerade in diesem Land, wo ein großer Teil der Vorfahren, der Menschen in den USA stammen, wir dachten da muss was getan werden, da muss man tun, was man tun kann, um hier Gemeinden wieder aufzubauen.

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Seine erste Pfarrstelle hatte Mitchell Grell in Benthien, das ist ein kleiner Ort bei Lübz. Und da hat er auf der Grabplatte eines seiner Vorgänger einen Bibelvers gefunden, der sein Lebensvers geworden ist (2. Korinther 12,9):

Mitchell Grell

„Lass Dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“. ...und als unser Sohn 1996 geboren ist, wurde ziemlich bald nach seiner Geburt festgestellt, dass er einen großen Sehfehler hat und dass er womöglich blind werden könnte. Das war ne Zeit vieler Anfechtungen, ..., die Freude groß, und danach merkte man, es stimmt was nicht mit dem Kind und auf einmal, wenn man sich das bewusst macht, mein eigenes Kind ist behindert, ist das nicht so einfach am Anfang.

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Vielleicht muss man manchmal seine Grenzen schmerzhaft erfahren, vermutet Pastor Grell, dann merkt man, wie sehr wir täglich aus Gottes Gnade leben. Persönlich aber auch bezogen auf die Wende ist dieser Vers von der Gnade, den Schwachen und der Kraft voller Leben für ihn:

Mitchell Grell

Ja, die Schwachen haben Stärke gezeigt, sie haben sich auf die Beine gestellt, ... (auf einmal waren sie da auf der Straße, haben sich mutig ausgesprochen für Rechte) und das ist, find' ich, bis heute noch eine unglaubliche Wende in der Geschichte. ...diese Wende in dem Selbstbewusstsein dieser Menschen,

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Menschen, die in der ehemaligen DDR offen zu ihrem Glauben gestanden haben, wurden nicht selten schikaniert. Das darf man nicht verhehlen, betont Pastor Grell. Diese Menschen tragen immer noch Narben aus dieser Zeit und dennoch hat es sie stark gemacht:

Mitchell Grell

Sie bilden den Kern unserer Gemeinden ... Sie stärken mich, in meiner Arbeit als Pastor und ich denke, diese haben sich natürlich, vielleicht am allermeisten gefreut, als die Mauer fiel und haben gewusst, dieses teuflische System hat keine Zukunft und irgendwann bricht das alles in sich zusammen.

Pastorin Rosemarie Wagner-Gehlhaar

Die Gemeinschaft der Betenden – für Mitchell Grell der Ort, wo sich Menschen, die gar nicht miteinander verwandt sind, wie eine Familie erleben. Das war in den USA so und das ist jetzt auf der Insel Poel so. Solche Gemeinschaften bergen eine große Kraft in sich.